

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im November 2005

– Vorläufiges Ergebnis –

Im November 2005 wurden in Schleswig-Holstein 118 000 Schweine, 43 000 Rinder und 12 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Schweinen um 5 %, bei den Schafen um 7 % und bei den Rindern um 11 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 10 % auf 25 000 t.

In Hamburg wurden im November 2005 ca. 490 Rinder, 250 Schweine und 20 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 180 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	zu- sammen <sup>2</sup>					
		<b>Hamburg</b>									
		<b>gewerbliche Schlachtungen</b>									
<b>November 2005</b>	Anzahl	766	20	154	123	195	492	2	254	18	-
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>	kg	x	325	359	298	284	313	150	92	21	-
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t	178	6	55	37	55	154	0	23	0	-
		<b>Hausschlachtungen</b>									
<b>November 2005</b>	Anzahl	66	4	6	-	12	22	4	24	16	-
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t	10	1	2	-	3	7	1	2	0	-
		<b>Schleswig-Holstein</b>									
		<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>									
<b>November 2005</b>	Anzahl	173 991	951	15 395	18 608	8 068	43 022	675	117 924	12 252	43
Veränderung gegenüber	%	7	-11	8	17	10	11	31	5	7	-18
Nov. 2004	%	10	-57	10	27	44	18	-8	10	-14	-2
<b>Januar - November 2005</b>	Anzahl	1 629 806	6 728	132 374	137 869	52 682	329 653	7 236	1 166 728	124 978	632
Veränderung gegenüber	%	-2	-24	-8	-4	-14	-8	36	-2	15	-5
		<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>4</sup></b>									
<b>November 2005</b>	kg	x	325	359	298	284	318	150	92	21	18
		<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>									
<b>November 2005</b>	t	24 918	309	5 529	5 541	2 290	13 669	102	10 864	263	1
Veränderung gegenüber	%	10	-1	13	19	12	15	36	5	3	-28
Nov. 2004	%	13	-58	9	26	44	16	-7	10	-13	-2
<b>Januar - November 2005</b>	t	216 725	2 185	46 993	41 420	14 923	105 521	1 083	107 271	2 686	11
Veränderung gegenüber	%	-4	-22	-5	-3	-13	-6	41	-1	12	-5
		<b>Hausschlachtungen</b>									
<b>November 2005</b>	Anzahl	986	16	56	46	204	322	16	436	209	3
Veränderung gegenüber	%	-17	-53	-3	-42	2	-13	-11	-14	-26	-
Nov. 2004	%	9	-50	70	53	52	41	x	33	-38	-25
<b>November 2005</b>	t	144	5	20	14	58	97	2	40	4	0

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1